



Die Entstehung von Karies

Sehr geehrte Patienten!

Um der Entstehung von Karies wirkungsvoll vorbeugen zu können, ist es wichtig zu verstehen, wie Karies entsteht.

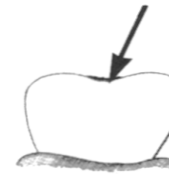
Speisereste, die in Form von Zahnbelag an bestimmten Stellen der Zähne zurück bleiben, sind die Ursache für die Entstehung von Karies. Diese Speisereste sind die Nahrung der Bakterien, welche in weiterer Folge Säuren bilden, die wiederum den Zahnschmelz zerstören.

Das bedeutet, dass keine Karies entstehen würde, wenn man die Speisereste so mit der Zahnbürste und Zahnseide entfernen würde, dass sich gar kein Zahnbelag bilden kann.

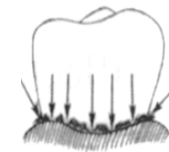
Allerdings gibt es Stellen im Mund, an denen Speisereste und Zahnbelag besonders häufig und leicht zurück bleiben – zu vergleichen sind diese Stellen mit Winkeln und Ecken in der Wohnung, wo der Staub nur schwer zu entfernen ist.

Hier ein kurzer Überblick über karies-gefährdete Stellen des Zahnes:

1. In den Vertiefungen der Zähne, besonders an den Kauflächen der Backenzähne. Ein Körnchen Himbeermarmelade kann sich dort hartnäckig verkriechen, und Sie können es nur unter größter Mühe, durch Zungenakrobatik, mit Zahnseide bzw. Zahnstocher oder Zahnbürste entfernen.



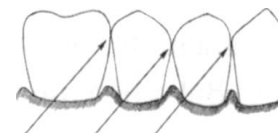
2. Am Zahnfleischrand, dort wo die Wölbung eines Zahnes in die Wurzel übergeht.



3. Überall dort, wo ein Zahn von Natur aus in seiner Glattheit unterbrochen ist. (Grübchen, Höckerchen) Wenn Sie mit der Zunge über die Innenseite eines oberen Backenzahnes fühlen, werden Sie vielleicht zum ersten Mal bewusst eine solche Struktur bemerken.



4. Dort, wo die Zähne aneinander stoßen – Zahnärzte nennen diese Stelle Kontaktpunkte.





5. An glatten Außenseiten von Weisheitszähnen. Dort legt sich nämlich die Innenseite der Wange sehr stark auf die Zahnfläche, sodass beim Zähneputzen häufig darauf vergessen wird. Außerdem findet hier kaum eine Selbstreinigung durch das Kauen statt.



6. An allen Reparaturarbeiten der Zähne. Das heißt, überall dort, wo der Zahnarzt etwas repariert hat und Stufen, Kanten oder Nischen zurück bleiben.



Die ersten Anzeichen von Karies sind weiße Stellen z.B. knapp über dem Zahnfleisch. Es handelt sich dabei um eine Entkalkung des Zahnschmelzes.

So wie man z.B. beim Auto kleine Defekte im Lack mit Polieren verschwinden lassen kann, so kann man auch leichte, oberflächliche Karies-Prozesse durch besonders sorgfältiges Putzen wieder zum Stillstand bringen. Dennoch liegt nun an dieser Stelle eine Schwachstelle im Zahn vor. Wenn man jetzt nicht besonders sorgfältig für die Entfernung des Zahnbelages mit der Zahnbürste und mit Zahnseide sorgt, wird die Zerstörung voranschreiten.

Meistens wird jedoch ein solcher Entkalkungsfleck vom Patienten selbst nicht bemerkt, da er irgendwo in einem Grübchen oder an einer Zahnhinterfläche versteckt liegt. Er kann auch von Zahnbelag bedeckt sein und so unbemerkt größer werden.

Erste Schmerzen:

Wurde das erste Stadium der Karies nicht entdeckt und ist der Prozess in tiefere Schichten vorgeschritten, so können die ersten Schmerzen als Reaktion auf süß, sauer, warm oder kalt auftreten.

Auch wenn die Schmerzen von selbst wieder verschwinden, sie kehren in der Regel in stärkerem Ausmaß wieder!

Es muss nicht immer Karies sein:

Immer wieder kommt es vor, dass Patienten über Schmerzen als Reaktion auf süß klagen, wie etwa nach dem Genuss von Schokolade.

Bei genauer zahnärztlicher Untersuchung kann jedoch kein oben beschriebener Karies-Defekt gefunden werden! Warum?



Stark zuckerhaltige Speisen, wie eben Schokolade, haben die Fähigkeit, in kleinste Öffnungen einzudringen. Sie reizen den Nerv des Zahnes, und dadurch wird oben beschriebener Schmerz verursacht. Solche kleinen Öffnungen können Ränder von Füllungen oder Kronen sein. Außerdem kann der Zahnhals auf süß oder kalt reagieren, wenn das Zahnfleisch etwas „zurückgegangen“ ist.

Andernfalls besteht noch die Möglichkeit, dass der Zahnhals durch falsche Zahnputztechnik mit der Zahnbürste beschädigt wurde. „Steter Tropfen höhlt den Stein“, sagt ein Sprichwort, und ständig falscher Gebrauch der Zahnbürste verursacht im Zahn rillenförmige Defekte. Wenn Sie also wegen Süß- oder Kälteempfindlichkeit zum Zahnarzt gehen, so heißt das noch nicht, dass er unbedingt bohren muss. Im Falle von Karies wird natürlich gebohrt werden.

Es gibt Leute, die sehr empfindliche Zähne haben, manche wiederum haben extrem unempfindliche. Genauso ist die Empfindlichkeit nicht an jedem Tag gleich.

Es kann sein, dass Sie beim Skifahren die kalte Zugluft einmal als extrem unangenehm empfinden, ein anderes Mal wiederum können Sie überhaupt nichts spüren.

Die Zähne sind eben lebende Organe in unserem Körper und unterliegen, wie unser gesamter Organismus, biologischen Schwankungen. Trotzdem sollte jeder Schmerz vom Zahnarzt abgeklärt werden. Liegt keine Karies vor, so kann man beobachten und vielleicht abwarten. Unmittelbar nach zahnärztlichen Behandlungen - wie Zahnstein entfernen oder Plombieren - kann es zu einer höheren Empfindlichkeit kommen. Wenn alles in Ordnung ist, gibt sich das jedoch meist nach ein paar Tagen. Sind Sie sich aber trotzdem über etwas im Unklaren, so lassen Sie sich noch einmal kontrollieren!

(Quelle: „Keine Angst vorm Zahnarzt“ von Heinz Furtner und Franz Witzmann)

Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit!

Ihr Praxisteam Dr. Crepaz